

17. MEZ 2008 Ka

# STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/64/9

Erschienen am 30. Januar 1958

Versteuerung und steuerfreie Verwendung von  
Mineralöl im Kalenderjahr 1956

S:  
1  
3.L8 III c

(674) J

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über "Steuern" unter Nr. L II

## I n h a l t

	<u>Seite</u>
Textbericht	
A. Vorbemerkungen	
a) Gesetzliche Bestimmungen .....	3
b) Hinweise zur zeitlichen und regionalen Gliederung .....	3
B. Versteuerung von Mineralöl	
a) Das Aufkommen an Mineralölsteuer .....	4
b) Die versteuerten Mengen .....	4
c) Die Steuersollbeträge .....	6
C. Steuerfreie Verwendung von Mineralöl .....	7
D. Gesamtabsatz von steuerbarem Mineralöl .....	8
Tabellenanhang .....	9

## A. Vorbemerkungen

### a) Gesetzliche Bestimmungen

Für die Versteuerung von Mineralöl war im Kalenderjahr 1956 das Mineralölsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Mai 1953, des Verkehrsfinanzgesetzes 1955 vom 6. April 1955, des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiete der Abgaben auf Mineralöl vom 31. Oktober 1955 mit den dazu erlassenen Verordnungen maßgebend. Diese gesetzliche Grundlage wurde im Kalenderjahr 1956 durch folgende Verordnungen und Erlasse ergänzt:

1. Verordnung über die Gewährung von Betriebsbeihilfe für Verkehrsbetriebe mit schienengebundenen Fahrzeugen (Gasöl-Betriebsbeihilfe-VO-Schienenverkehr) vom 25. Februar 1956 - BZBl 1956 S.164 -;
2. Verordnung über die Gewährung von Betriebsbeihilfe für Betriebe des Bergbaues, für Torf, Steine und Erden fördernde Betriebe, für Betriebe aller Art zum Antrieb von Maschinen zur Stromerzeugung sowie für Betriebe der öffentlichen Wasserversorgung (Gasöl-Betriebsbeihilfe-VO-Wirtschaft) vom 25. Februar 1956 - BZBl 1956 S. 176 -;
3. Verordnung über die Gewährung von Betriebsbeihilfe für Betriebe der Landwirtschaft, des Garten- und des Weinbaues (Gasöl-Betriebsbeihilfe-VO-Landwirtschaft) vom 25. Februar 1956 - BZBl 1956 S. 192 -;
4. BdF-Erlaß vom 18. Juli 1956 - III C/1 - V 8220 - 10/56 (betr. Zollsatzänderung für Schweröl zum unmittelbaren Verheizen) - BZBl 1956 S. 577 -;
5. Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes, des Zolltarifgesetzes und des Mineralölsteuergesetzes (Drittes Zolländerungsgesetz) vom 9. August 1956 - BZBl 1956 S.594 -;
6. Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes vom 19. Dezember 1956 - BZBl 1957 S. 4 -;
7. BdF-Erlaß vom 22. Dezember 1956  
III C/1 - Z 2210 (M) - 102/56 (betr.: Durchführung  
V 8104

der Zweiundsechzigsten Verordnung über Zollsatzänderungen vom 18. Dezember 1956 und der Fünften Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes vom 19. Dezember 1956 - BZBl 1957 S. 6 -.

Auf Grund der zuerst genannten Verordnungen wird bestimmten Betrieben bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Gasöl- Betriebsbeihilfe gewährt. Der Zollsatz für Heizöl zum unmittelbaren Verheizen in Höhe von 1,50 DM je 100 kg fiel mit Wirkung vom 1.7. 1956 fort. Durch die Fünfte Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes, die am 1.11.1956 in Kraft trat, wurde die Steuerbefreiung für die Schmierölanteile in Additiven ausgesprochen.

### b) Hinweise zur zeitlichen und regionalen Gliederung

Aus dem im Statistischen Bericht Arb.Nr. VII/64/8 genannten Gründen wird an dem Kalenderjahr als Berichtszeitraum festgehalten. In diesem Bericht sind zum ersten Mal die Ergebnisse des Kalenderjahres für das Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) nachgewiesen. Wir bitten diese Änderung bei Vergleichen mit unseren früher veröffentlichten Ergebnissen zu berücksichtigen.

## B. Versteuerung von Mineralöl

### a) Das Aufkommen an Mineralölsteuer

Die Mineralölsteuer gewinnt innerhalb der Verbrauchsteuern und des gesamten Steuersystems von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Begünstigt durch den infolge zunehmender Motorisierung und guter Wirtschaftsentwicklung steigenden Gesamtverbrauch an Mineralölen sowie u.a. durch die Erhöhung der Steuersätze ab 1.5.1955 hat sich die Mineralölsteuer zu einer der wichtigsten Verbrauchsteuern entwickelt. Das Aufkommen an Mineralölsteuer stieg von 72,7 Mill.DM im Jahre 1950 um 1 342,5 Mill.DM auf 1 415,2 Mill.DM im Jahre 1956. Der Anteil der Mineralölsteuer an den gesamten Verbrauchsteuern erhöhte sich in dieser Zeit von 1,8 vH auf 23,0 vH. Damit war sie die Verbrauchsteuer mit dem zweithöchsten Aufkommen nach der Tabaksteuer. Im Kalenderjahr 1956 betrug die Zunahme der kassenmäßigen Einnahmen aus der Mineralölsteuer gegenüber 1955 24,6 vH. Bei dem Vergleich der Steuereinnahmen in diesen beiden Jahren ist auch zu berücksichtigen, daß Teere und Bitumen ab 1.11.1955 nicht mehr steuerbar sind.

Kassenmäßige Einnahmen aus der Mineralölsteuer  
im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Kalender- jahr	Verbrauch- steuern insgesamt	darunter Mineralölsteuer		
		insgesamt	je Kopf der Bevölkerung	Anteil an den Verbrauchsteuern insgesamt
1950	3 989,6	72,7	1,48	1,8
1951	4 736,2	462,5	9,33	9,8
1952	4 885,4	589,9	11,82	12,1
1953	5 018,9	733,8	14,55	14,6
1954	4 876,4	780,9	15,34	16,0
1955	5 618,3	1 135,9	22,11	20,2
1956	6 149,9	1 415,2	27,21	23,0

### b) Die versteuerten Mengen

Mit der steigenden Tendenz des Mineralölverbrauchs stieg der Absatz von steuerbarem Mineralöl gegenüber dem Vorjahr um 9,2 vH. In diesem Rahmen entfiel auf die versteuerten Mengen das größere Kontingent (59,4 vH). Der Anteil des Mineralöls zur steuerfreien Verwendung ist von 35,6 vH auf 40,6 vH gestiegen.

Die Zunahme der versteuerten Menge ist im Kalenderjahr 1956 nur gering (+ 0,7 vH). Die relativ geringe Erhöhung der versteuerten Mengen ist dadurch zu erklären, daß die Versteuerung von Steinkohlen- und Schieferteer sowie von Bitumen, Petrolkoks usw. ab 1.11.1955 in Fortfall kam, auf die im Kalenderjahr 1955 noch ca. 1 Mill.t entfielen. Außerdem ist der Vergleich zwischen 1956 und 1955 deshalb erschwert, weil im Jahre 1955 erst nach dem Inkrafttreten des Verkehrsfinanzgesetzes mit Wirkung vom 1.5.1955 das aus der Hydrierung bzw. nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren gewonnene Gasöl in die

Besteuerung einbezogen wurde. Aus dieser steuerrechtlichen Bestimmung ergab sich 1956 gegenüber dem Vorjahr in den ersten vier Monaten ein Mehr an versteuertem Gasöl, das im Hydrier- und Fischer-Tropsch-Verfahren hergestellt wurde, von 199 338 t. Der Absatz jedoch lag - abgesehen von der steuerrechtlichen Änderung - in den ersten vier Monaten des Jahres 1956 nur um 39 696 t höher als in derselben Zeit des Vorjahres.

Versteuerung<sup>1)</sup> von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) 1953 bis 1956

Art	Kalenderjahr						
	1953	1954		1955		1956	
	Menge	Veränderung gegen Vorjahr		Menge	Veränderung gegen Vorjahr		
	1 000 t	vH		1 000 t	vH		
Leichtöle	1 876,2	2 114,7	+ 12,7	2 352,9	+ 11,3	2 638,0	+ 12,1
Mittelschwere Öle	49,8	37,7	- 24,3	45,9	+ 21,7	104,2	+ 126,9
Schweröle:							
Gasöle	1 987,1	1 915,7	- 3,6	2 569,6	+ 34,1	3 038,0	+ 18,2
Heizöle <sup>2)</sup>	199,9	-	-	-	-	-	-
Schmieröle	357,2	339,3	- 5,0	415,1	+ 22,3	447,5	+ 7,8
Sonstige	10,8	9,9	- 8,4	7,2	- 26,7	6,8	- 5,7
Steinkohlenteeröle							
leichte	242,8	250,8	+ 3,3	367,1	+ 46,4	489,5	+ 33,4
schwere <sup>3)</sup>	114,1	-	-	-	-	-	-
Steinkohlen-, Torf- und Schiefersteer <sup>4)5)</sup>	116,6	59,4	- 49,1	40,8	- 31,2	-	-
Bitumen, Petrolkoks, Peche usw. <sup>4)</sup>	820,4	971,3	+ 18,4	929,5	- 4,3	0,1	-
Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	35,7	44,9	+ 26,0	43,1	- 4,1	44,0	+ 2,2
Flüssiggas	97,6	96,2	- 1,5	100,7	+ 4,8	154,3	+ 53,1
Schmiermittel <sup>3)</sup>	19,5	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5 927,7	5 839,9	- 1,5	6 871,9	+ 17,7	6 922,4	+ 0,7

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten.-

2) Ab 1.6.1953 nicht mehr versteuert.- 3) Ab 1.6.1953 nicht mehr steuerbar.- 4) Desgl. ab 1.11.1955.- 5) Ab 1.6.1953 Steinkohlen- und Schiefersteer.

Bringt man, um die Jahre 1955 und 1956 vergleichbar zu machen, die Mineralöle, die 1956 nicht mehr der Versteuerung unterlagen (Teer und Bitumen), 1955 in Abzug, so ergibt sich eine Zunahme von 17,6 vH.

Die Gliederung der versteuerten Mineralölmengen nach den einzelnen Erzeugnissen läßt erkennen, daß der größte Teil als Treibstoff dient. Das gilt insbesondere für Leichtöle (Benzin), Gasöle (Dieselkraftstoff) und leichte Steinkohlenteeröle (Benzol u.ä.). Die Versteuerung von Gasöl, dessen Verwendung für den Verbraucher billiger ist als die von Benzin, stieg um 18,2 vH auf 3,0 Mill.t, das entspricht einem Anteil an der versteuerten Menge von 43,9 vH. Die Zunahme war stärker als beim Leichtöl (+ 12,1 vH), von dem 2,6 Mill.t versteuert wurden. Das stärkere Anwachsen des Gasölverbrauchs ist ferner durch die Gasöl-Betriebsbeihilfen zu erklären, die Verkehrsbetrieben mit schienengebundenen Fahrzeugen, Betrieben des Bergbaues, ferner Torf-, Steine und Erde fördernden Betrieben, Betrieben aller Art zum Antrieb von Maschinen zur Stromerzeugung, Betrieben der öffentlichen Wasserversorgung, Betrieben der Landwirtschaft

sowie des Garten- und Weinbaues gewährt werden und die die Mineralölsteuer zum großen Teil aufheben. Wie im Vorjahr standen an zweiter Stelle die Leichtöle mit einem Anteil von 38,1vH gegenüber 34,2 vH im Kalenderjahr 1955. Von Bedeutung sind ferner noch die leichten Steinkohlenteeröle und Schmieröle, deren Anteile am versteuerten Mineralöl von 5,4 vH auf 7,1 vH bzw. von 6,0 vH auf 6,5 vH gestiegen sind.

### c) Die Steuersollbeträge

Die Steuersollbeträge sind gegenüber dem Vorjahr um 24,6 vH auf 1 489 Mill.DM, also stärker als die versteuerte Menge, gestiegen. Die absolut größte Steigerung fand bei den Gasölen statt, wo das Steuersoll um rund 150 Mill.DM anstieg. Hier kommt die Erhöhung der Steuersätze ab 1.5.1955 besonders stark zum Ausdruck (um 11,75 DM/100 kg). Der Steuersollbetrag hat um 44,3vH, die versteuerte Menge aber nur um 18,2 vH zugenommen. Der Anteil am Gesamtaufkommen hat sich dadurch von 29,1 vH auf 33,7 vH erhöht. Noch größer waren allerdings die Beträge, die aus der Versteuerung von Leichtöl erzielt wurden. Auf sie entfielen 46,4vH der Sollerträge aus der Mineralölsteuer. Gegenüber dem Vorjahr (48,8 vH) ist der Anteil etwas geringer geworden. Infolge Erhöhung der Steuersätze durch das Verkehrsfinanzgesetz ist auch hier die Zunahme der Sollbeträge (+ 18,4 vH) höher als die der versteuerten Menge (+ 12,1 vH). Erwähnenswert sind ferner die Einnahmen aus der Besteuerung der leichten Steinkohlenteeröle und der Schmieröle, die sich auf 9,4 vH bzw. 7,7 vH des Gesamtbetrages beliefen. Bei ihnen blieb infolge der Spitzenversteuerung die Erhöhung der Steuersollbeträge unter der der Mengen. Alle übrigen Steuersollbeträge treten hinter diese Posten zurück.

Steuersollbeträge von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) 1953 bis 1955

Art	Kalenderjahr						
	1953		1954		1955		
	Steuersollbetrag	Veränderung gegen Vorjahr	Steuersollbetrag	Veränderung gegen Vorjahr	Steuersollbetrag	Veränderung gegen Vorjahr	
	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	
Leichtöle	366,6	480,6	+ 31,1	583,4	+ 21,4	691,1	+ 18,4
Mittelschwere Öle	5,2	5,2	+ 0,1	6,3	+ 20,0	14,5	+ 130,1
Schweröle:							
Gasöle	153,3	179,9	- 21,8	347,6	+ 189,9	501,4	+ 44,3
Heizöle <sup>1)</sup>	2,0	-	-	-	-	-	-
Schmieröle	84,0	90,5	+ 7,7	106,3	+ 17,5	114,6	+ 7,8
Sonstige	0,8	1,0	+ 28,8	0,7	- 26,3	0,7	- 4,6
Steinkohlenteeröle							
leichte	61,6	71,7	+ 16,4	111,2	+ 55,1	140,0	+ 26,0
schwere <sup>2)</sup>	1,1	-	-	-	-	-	-
Steinkohlen-, Torf- und Schiefer- teer <sup>3)4)</sup>	2,5	1,4	- 44,4	0,9	- 31,2	-	-
Bitumen, Petrolkoks, Fische usw. <sup>3)</sup>	17,2	20,8	+ 21,0	20,1	- 3,5	0,0	-
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	3,5	4,0	+ 13,9	4,0	- 0,6	4,0	+ 0,4
Flüssiggas	11,3	12,2	+ 8,0	14,7	+ 20,1	22,7	+ 54,6
Schmiermitte <sup>2)</sup>	4,1	0,0	-	-	-	-	-
Zusammen	713,2	807,3	+ 13,2	1 195,2	+ 48,0	1 489,0	+ 24,6

1) Ab 1.6.1953 nicht mehr versteuert.- 2) Ab 1.6.1953 nicht mehr steuerbar.- 3) Desgl. ab 1.11.1955.- 4) Ab 1.6.1953 Steinkohlen- und Schieferteer.

### C. Steuerfreie Verwendung von Mineralöl

Außer dem versteuert abgesetzten Mineralöl wurden im Kalenderjahr 1956 4,6 Mill.t steuerbegünstigt auf Erlaubnisschein und 91 000 t in den Herstellungsbetrieben steuerfrei verwendet. In diesen Angaben sind nicht diejenigen Mengen enthalten, für die eine Betriebsbeihilfe gewährt wurde. Sie erscheinen, da sie zunächst voll versteuert werden müssen, in der Statistik als versteuerte Mengen. Ferner sind in den Angaben nicht die Mineralöle enthalten, die im Zollsicherungsverkehr steuerfrei als Flugbenzin oder als Bunkeröl abgegeben wurden, da sie von der Statistik nicht erfaßt werden. Die Zahl der Erlaubnisscheininhaber, die Mineralöl steuerbegünstigt verwendet haben, hat sich von 7 302 auf 11 573 erhöht. Die größte Menge der erfaßten unversteuerten Mineralöle stellen die Heizöle (4,1 Mill.t oder 86,2 vH). Auf die leichten Steinkohlenteeröle (4,8 vH), Flüssiggas (4,4 vH) sowie Leichtöle und mittelschweren Öle (4,2 vH) entfielen nahezu die gleichen Anteile. Gasöle, Paraffin, Schmier- und sonstige Schweröle spielen hier nur eine geringe Rolle, obwohl sie gegenüber dem Vorjahr z.T. mengenmäßig stark zugenommen haben.

Für die steuerbegünstigt verwendeten Mineralöle liegt eine Gliederung nach Verwendungszwecken vor. Danach wurden 3,9 Mill.t Heizöl unmittelbar zum Heizen verwandt. Die steuerbegünstigt verwendeten leichten Steinkohlenteeröle (227 544 t) dienten überwiegend (75,1 vH) zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöl. Die nachgewiesenen Flüssiggasmengen (204 767 t) wurden in erster Linie als Brennstoff zur Gewinnung von Licht und Wärme verwendet (101 586 t). Auch die Menge zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöl ist beachtlich (91 484 t). Die Leicht- und mittelschweren Öle (197 684 t) dienten in der Hauptsache zur Auflösung fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren (80 644 t), zur Herstellung von Lacken und Firnissen (47 329 t), zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöle (26 347 t) sowie zum Reinigen beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren (12 852 t).

Steuerbegünstigte Verwendung v. n. Mineralöl  
in Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

Art	1955		1956		Veränderung gegen Vorjahr vH
	t	vH	t	vH	
Leichtöle und mittelschwere Öle Schweröle	174 957	5,1	197 684	4,3	+ 13,0
Gasöle	4 402	0,1	9 407	0,2	+ 113,7
Schmieröle und sonstige	2 138	0,1	5 353	0,1	+ 190,4
Heizöle	2 535 804	74,5	3 991 713	86,1	+ 57,4
Leichte Steinkohlenteeröle	188 718,1)	5,6	227 544	4,9	+ 20,6
Bitumen, Rückstände, Peche usw.	340 848	10,0	-	-	-
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	664	0,0	652	0,0	- 1,8
Flüssiggas	155 545	4,6	204 767	4,4	+ 31,6
Zusammen	3 403 076	100	4 637 120	100	+ 36,3

1) Ab 1.11.1955 nicht mehr steuerbar.

#### D. Gesamtabsatz von steuerbarem Mineralöl

Zieht man die versteuerten und unsteuerten Mengen zusammen, so kommt man auf einen Gesamtabsatz von 11,7 Mill.t, das sind 9,2 vH mehr als im Vorjahr<sup>1)</sup>. Hiervon entfiel mit 4,1 Mill.t ein gutes Drittel auf die Heizöle. Es folgten nach der Höhe des Absatzes die Gasöle (26,2 vH) sowie Leichtöle und mittelschwere Öle (25,2 vH). Der Anteil dieser beiden Produkte hat sich in der Größenordnung des Vorjahres gehalten, während durch die Erhöhung des Absatzes von Heizöl um 1 454 068 t dessen Anteil auf 35 vH stieg. Alle anderen Erzeugnisse sind im Gesamtrahmen mengenmäßig von untergeordneter Bedeutung.

Die Mineralöle zur steuerbegünstigten Verwendung stellen rund zwei Fünftel des Gesamtabsatzes dar. Besonders groß ist ihr Anteil bei Heizöl (98 vH), Flüssiggas (56,3 vH) und leichten Steinkohlenteerölen (31,7 vH).

Absatz von steuerbarem Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland)  
einschl. Berlin (West) im Kalenderjahr 1956

Art	Versteuert	Unsteuert		Insgesamt	Anteil der versteuerten Menge vH
		Steuerbegünstigte Verwendung <sup>1)</sup>	Verbrauch im Herstellungs-betrieb		
1 000 t					
Leichtöl und mittelschwere Öle	2 742,2	197,7	0,3	2 940,2	93,3
Schweröle					
Gasöle	3 038,0	9,4	1,5	3 048,9	99,6
Schmieröle und sonstige	454,3	5,3	2,6	462,2	98,3
Heizöle	-	3 991,7	81,6	4 073,3	-
Leichte Steinkohlenteeröle	489,5	227,6	0,3	717,4	68,2
Bitumen, Rückstände, Pech usw. <sup>2)</sup>	0,1	-	-	0,1	-
Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	44,7	0,7	0,0	44,7	98,5
Flüssiggas	154,3	204,7	4,7	363,7	42,4
<b>Zusammen</b>	<b>6 922,4</b>	<b>4 637,1</b>	<b>91,0</b>	<b>11 660,5</b>	<b>59,4</b>

1) Ohne die im Zollsicherungsverkehr als Flugbenzin oder Bunkeröl abgegebenen Mengen.- 2) Ab 1.11.1955 nicht mehr steuerbar.

1) Bringt man die nicht mehr steuerbaren Teere und Bitumen zum Vergleich der beiden Jahre für 1955 in Abzug, dann ergibt sich eine Steigerung von 25,7 vH.

Versteuerung<sup>1)</sup> von Mineralöl im Kalenderjahr 1956

gegliedert nach Ländern

Mengen in t

Land	Leichtöle	Mittel- schwere Öle	Schweröle			Leichte Steinkohlen- teeröle	Bitumen Petrolkoks Pech usw. <sup>2)</sup>	Paraffin Vaseline Wachse usw.	Flüssiggas	Zusammen
			Gasöle	Schmieröle	Sonstige					
Schleswig-Holstein	111 476	2 076	128 454	31 025	181	5 730	-	1 158	2 300	282 400
Hamburg	261 179	7 589	485 970	128 567	284	22 631	-	21 774	9 656	937 650
Niedersachsen	228 369	48 747	407 459	82 568	1 599	34 669	72	4 212	65 198	872 893
Bremen	94 910	3 361	82 913	26 508	820	34 754	-	685	3 470	247 421
Nordrhein-Westfalen	886 360	23 165	955 216	86 760	3 152	230 119	-	7 531	36 591	2 228 894
Hessen	220 113	2 235	169 283	14 175	293	54 497	-	4 871	11 246	476 713
Rheinland-Pfalz	205 407	2 349	136 295	15 616	21	42 696	-	501	5 827	408 712
Baden-Württemberg	376 126	5 005	368 089	35 894	157	45 519	9	1 982	6 757	839 538
Bayern	180 281	3 959	241 799	19 344	175	5 018	0	1 197	13 158	464 931
Berlin (West)	73 810	5 700	62 488	7 012	146	13 923	-	130	64	163 273
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	2 638 031	104 186	3 037 956	447 469	6 828	489 556	81	44 041	154 267	6 922 425
Dagegen:										
Kalenderjahr 1955	2 352 842	45 909	2 569 598	415 040	7 237	367 111	970 336 <sup>3)</sup>	43 110	100 732	6 871 915
Steuersollbeträge in 1 000 DM	691 047	14 483	501 439	114 586	682	140 045	2	4 013	22 708	1 489 005
Dagegen:										
Kalenderjahr 1955	583 439	6 294	347 581	106 264	714	111 181	21 023 <sup>4)</sup>	3 997	14 692	1 195 185

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölarart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. - 2) Ab 1.11.1955 nicht mehr steuerbar. - 3) Einschl. 40 832 t Steinkohlen- und Schiefereteer. - 4) Einschl. 939 000 DM für 40 832 t Steinkohlen- und Schiefereteer.

Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

gegliedert nach Monaten

Zeit	Versteuerte Mengen		Steuersollbeträge		
	Mineralöle aus Herstellungs- betrieben und Steuerlagern sowie eingeführte Mengen	Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuer- lager verbracht wurden 1)	Steuer für Mineralöle aus Herstellungsbetrieben und Steuerlagern sowie für ein- geführte Mengen	Steuer für Mineralöle, die zu Mischungszwecken in Steuerlager verbracht wurden 2)	Steuersollbeträge insgesamt
				1 000 DM	
1952 Kalenderjahr	5 457 350	32 815 <sup>3)</sup>	554 210	301 <sup>3)</sup>	626 255
1953	5 927 718	195 333 <sup>4)</sup>	669 146	13 063 <sup>4)</sup>	713 240
1954	5 839 907	376 264	771 082	36 205	807 287
1955	6 871 915	427 842	1 143 948	51 237	1 195 185
1956	6 922 425	511 176	1 433 505	55 499	1 489 005
1956 Januar	456 875	22 823	92 695	2 465	95 160
Februar	379 068	25 338	77 780	3 371	81 151
März	524 463	36 279	107 302	4 195	111 497
April	576 070	37 650	118 308	3 814	122 122
Mai	579 505	45 905	120 397	5 354	125 751
Juni	617 350	63 851	127 795	6 859	134 654
Juli	623 445	56 729	130 210	5 828	136 038
August	672 729	56 293	140 472	6 039	146 511
September	629 272	44 244	130 857	4 597	135 454
Oktober	683 855	42 038	140 893	4 711	145 604
November	621 924	40 311	130 659	3 713	134 372
Dezember	557 869	39 715	116 138	4 553	120 691
1957 Januar	513 435	43 959	105 237	4 532	109 769
Februar	476 922	49 733	96 584	5 926	102 510
März	564 772	55 313	115 011	6 608	121 619
April	612 203	58 031	126 073	6 602	132 675
Mai	623 134	68 382	128 958	7 918	136 876
Juni	618 117	71 310	128 492	8 135	136 627

1) Angaben für die gleichen Mengen erscheinen auch in der Vorspalte, wenn das Gemisch aus dem Lager entfernt wird.- 2) Spitzenversteuerung beim Mischen in Steuerlager oder Sondersteuerlager.-

3) Außerdem wurden 1 363 268 t mit einem Steuersollbetrag von 71 744 062 DM zu Mischungszwecken auf Sondersteuerlager verbracht.- 4) Dsgl. 563 434 t, Steuersoll: 31 030 967 DM.

Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

im Kalenderjahr 1956 nach Verwendungszwecken

Mineralöl ist steuerbegünstigt verwendet worden	Erlaubnis-scheininhaber 1) die Mineralöl steuerbegünstigt verwendet haben	Leichtöle und mittelschwere Öle	Schweröle			Leichte Steinkohlens- keröle	Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	Flüssig- gas	Zusammen
			Gasöle	Schmier- öle und sonstige	Heizöle				
	Anzahl								
1. Zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöle									
a) nach § 8 Abs. 1 Ziffer 4 des Gesetzes .....	31	5 925	56	1	1 668	21 832	204	80 343	110 029
b) nach § 19 Abs. 1 der MinöStDV .....	95	20 422	9 350	-	-	149 083	448	11 141	190 444
2. Zum Abscheiden, Ausfällen, Ausziehen und Umkristallisieren beim Herstellen von Waren .....	182	11 037	-	-	-	4 736	-	-	15 773
3. Zum Reinigen beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren .....	2 915	12 668	-	-	-	805	-	-	13 473
4. Zum Auflösen fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren .....	2 150	78 233	-	-	-	15 416	-	-	93 649
5. Zur Herstellung von Lacken und Firnissen .....	1 457	45 891	-	-	-	27 836	-	-	73 727
6. Zur Herstellung von Tiefdruckfarben und von Verdünnungsmitteln (Verdünnungsfirnissen) für Tiefdruckfarben .....	40	902	-	-	-	3 852	-	-	4 754
7. Zum Verdünnen von Tiefdruckfarben in Tiefdruck- und anderen graphischen Anstalten .....	83	1 728	-	-	-	2 124	-	-	3 852
8. Brennstoff für Lampen zur Erhitzung und Erweichung von Glasmasse bei der Herstellung von Glassteinen und Glasperlen .....	56	32	-	-	-	-	-	-	32
9. Zur Herstellung von Bronzepaste .....	9	589	-	-	-	-	-	-	589
10. Zum unmittelbaren Verheizen .....	-	-	-	2 544	3 830 041	-	-	-	3 832 585
11. Zur Herstellung von Ruß .....	3 417	-	-	-	16 773	-	-	-	16 773
12. Zusatz zu Kohle, die in Verkokungsanlagen verarbeitet wird .....	31	-	-	-	5 741	-	-	-	5 741
13. Zur Herstellung von leitungsgebundenem Leucht- oder Ferngas .....	103	-	-	-	92 019	-	-	10 855	102 875
14. Zum Vermischen mit mindestens der gleichen Gewichtsmenge von Waren der Nr. 2708 - B - 2 bis 7 des Zolltarifs .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. Zur Herstellung von Verbesserern für Schmieröle oder Schmiermittel, sogenannten Additives, in chemischen Fabriken zur Abgabe an Mineralölherstellungsbetriebe oder -steuerlager .....	9	-	-	2 522	-	-	-	-	2 522
16. Brennstoff zur Gewinnung von Licht und Wärme .....	520	-	-	-	-	-	-	101 372	101 372
17. Zu sonstigen Zwecken .....	271	16 159	1	285	6	-	-	-	16 452
Zusammen .....	11 369	193 596	9 407	5 353	3 946 188	225 684	652	203 712	4 584 582

1) Ohne diejenigen, die Mineralöl zum unmittelbaren Verheizen verwendet haben.

Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)

im Kalenderjahr 1956 nach Verwendungszwecken

Mineralöl ist steuerbegünstigt verwendet worden	Erlaubnis-scheininhaber <sup>1)</sup> , die Mineralöl steuerbegünstigt verwendet haben	Leichtöle und mittelschwere Öle	Schweröle			Leichte Steinkohlenteeröle	Paraffin, Vaseline, Wachs usw.	Flüssig-gas	Zusammen
			Gasöle	Schmieröle und sonstige	Heizöle				
	Anzahl		t						
1. Zur chemischen Umwandlung in andere Stoffe als Mineralöle									
a) nach § 8 Abs. 1 Ziffer 4 des Gesetzes .....	31	5 925	56	1	1 668	21 832	204	80 343	110 029
b) nach § 19 Abs. 1 der MinäStDV .....	97	20 422	9 350	-	-	149 129	448	11 141	190 490
2. Zum Abscheiden, Ausfällen, Ausziehen und Umkristallisieren beim Herstellen von Waren .....	184	11 043	-	-	-	4 816	-	-	15 859
3. Zum Reinigen beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren .....	2 952	12 852	-	-	-	804	-	-	13 656
4. Zum Auflösen fester oder halbfester Stoffe beim Herstellen oder Bearbeiten von Waren .....	2 229	80 644	-	-	-	15 765	-	-	96 409
5. Zur Herstellung von Lacken und Firnissen .....	1 515	47 329	-	-	-	28 632	-	-	75 961
6. Zur Herstellung von Tiefdruckfarben und von Verdünnungsmitteln (Verdünnungsfirnissen) für Tiefdruckfarben .....	44	934	-	-	-	3 964	-	-	4 898
7. Zum Verdünnen von Tiefdruckfarben in Tiefdruck- und anderen graphischen Anstalten .....	88	1 745	-	-	-	2 602	-	-	4 347
8. Brennstoff für Lampen zur Erhitzung und Erweichung von Glasmasse bei der Herstellung von Glassteinen und Glasperlen .....	56	32	-	-	-	-	-	-	32
9. Zur Herstellung von Bronzepaste .....	9	589	-	-	-	-	-	-	589
10. Zum unmittelbaren Verheizen .....	-	-	-	2 544	3 875 565	-	-	-	3 878 109
11. Zur Herstellung von Ruß .....	3 417	-	-	-	16 713	-	-	-	16 713
12. Zusatz zu Kohle, die in Verkokungsanlagen verarbeitet wird .....	31	-	-	-	5 741	-	-	-	5 741
13. Zur Herstellung von leitungsgebundenem Leucht- oder Ferngas .....	107	-	-	-	92 020	-	-	11 697	103 717
14. Zum Vermischen mit mindestens der gleichen Gewichtsmenge von Waren der Nr. 2708 - B - 2 bis 7 des Zolltarifs .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. Zur Herstellung von Verbesserungsmitteln für Schmieröle oder Schmiermittel, sogenannten Additives, in chemischen Fabriken zur Abgabe an Mineralölherstellungsbetriebe oder -steuerlager .....	9	-	-	2 522	-	-	-	-	2 522
16. Brennstoff zur Gewinnung von Licht und Wärme .....	533	-	-	-	-	-	-	101 586	101 586
17. Zu sonstigen Zwecken .....	271	16 169	1	286	6	-	-	-	16 462
Zusammen .....	11 573	197 684	9 407	5 353	3 991 713	227 544	652	204 767	4 637 120

1) Ohne diejenigen, die Mineralöl zum unmittelbaren Verheizen verwendet haben.

Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl im Kalenderjahr 1956

gegliedert nach Ländern

Land	Erlaubnisschein- inhaber <sup>1)</sup> , die Mineralöl steuerbegün- stigt verwendet haben	Leichtöle und mittelschwere Öle	Schweröle			Leichte Stein- kohlen- teeröle	Paraffin, Vaseline, Wachse usw.	Flüssig- gas	Zusammen
			Gasöle	Schmier- öle und sonstige	Heizöle				
Anzahl		t							
Schleswig-Holstein	175	3 055	-	-	82 404	751	-	4 040	90 250
Hamburg	363	25 525	-	20	1 352 330	5 136	-	2 410	1 385 421
Niedersachsen	548	10 383	-	3	199 482	2 476	-	8 518	220 862
Bremen	66	714	-	-	12 591	326	-	2 474	16 105
Nordrhein-Westfalen	6 170	90 734	7 645	2 829	990 803	153 930	272	115 045	1 361 258
Hessen	621	16 098	811	1 147	202 851	20 341	205	20 273	261 726
Rheinland-Pfalz	458	12 345	174	1 353	131 259	31 322	55	17 155	193 663
Baden-Württemberg	1 915	21 259	263	-	570 246	7 404	-	14 414	613 586
Bayern	1 053	13 483	514	1	404 223	3 998	120	19 383	441 722
Berlin (West)	204	4 089	-	-	45 524	1 860	-	1 055	52 527
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	11 573	197 684	9 407	5 353	3 991 713	227 544	652	204 767	4 637 120
Außerdem zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe	.	276	1 495	2 539	81 620	331	0	4 681	90 942

1) Ohne diejenigen, die Mineralöl zum unmittelbaren Verheizen verwendet haben.